



Rapid Holding AG

**Geschäftsbericht
2010**

KENNZAHLEN RAPID GRUPPE

Rapid Gruppe: *Konsolidiertes Ergebnis dank Landverkauf erheblich verbessert*
Geschäftsbereich Industrie: *Erholung im Bereich Contract Manufacturing*
Geschäftsbereich Immobilien: *Planmässiger Fortschritt im Projekt Limmatfeld, Dietikon*

Zum konsolidierten Ergebnis haben folgende Gesellschaften beigetragen:

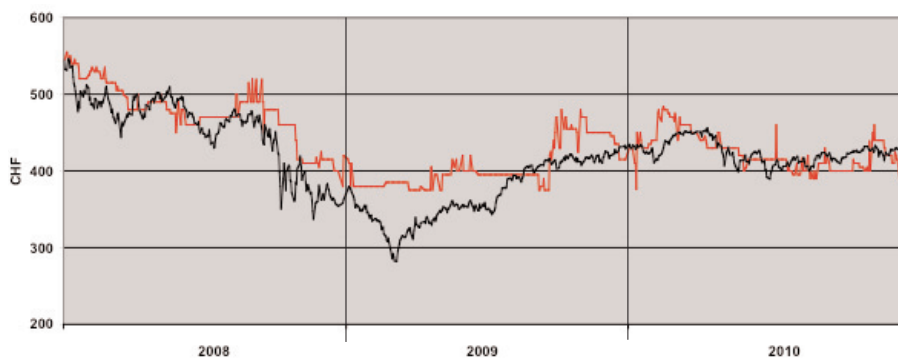
Rapid Holding AG
 Rapid Technic AG
 Rapid Iberia, S.L. (bis 2006/07)
 Rapid Grünau AG
 Rapid M+F Services AG
 LOGOtherm AG

	2010	2009	2008	2006/07 ¹
Nettoumsatz (TCHF)	58 953	55 381	52 141	56 526
EBIT (TCHF)	6 012	3 630	3 644	4 084
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	10.2	6.6	7.0	7.2
Jahresergebnis (TCHF)	5 037	2 326	363	2 441
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	8.5	4.2	0.7	4.3
Abschreibungen (TCHF)	3 268	2 803	1 635	1 622
Investitionen (TCHF)	1 816	5 505	14 150	16 025
Eigenfinanzierungsgrad (%)	40.5	33.6	28.1	40.9
Mitarbeitende (Vollzeitstellen, inkl. Lernende)	157.0	143.8	144.2	136.6
davon Lernende	12	13	13	13

¹ Langgeschäftsjahr 15 Monate, 1.10.2006 bis 31.12.2007

Entwicklung Aktienkurs

Rapid Holding AG, Namenaktien, Valor 3 033 336



Quelle: BX Berne eXchange
 SIX Swiss Exchange

— RAPN
 — SMI adjustiert

Inhaltsverzeichnis	Seite
Kennzahlen	2
Brief an die Aktionäre	4-5
Organe der Gesellschaft	6
Führungsstruktur	6
Geschäftsbereich Industrie	7-9
Geschäftsbereich Immobilien	10-11
Corporate Governance	12-13

Finanzbericht

Rapid Gruppe Konsolidierte Rechnung Geschäftsjahr 1.1.2010 – 31.12.2010

Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	15
Konsolidierte Geldflussrechnung	16
Eigenkapital-Nachweis	17
Anhang	17-23
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	24

Rapid Holding AG Jahresrechnung Geschäftsjahr 1.1.2010 – 31.12.2010

Bilanz	25
Erfolgsrechnung	25
Anhang	26
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	26
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	27

Adressen	28
----------	----

**BRIEF AN DIE
AKTIONÄRINNEN UND
AKTIONÄRE
DER RAPID HOLDING AG**

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Die Rapid Gruppe ist im Jahr 2010 auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. Das Industriegeschäft zog nach dem schwierigen Vorjahr wieder deutlich an, insbesondere im Bereich der Eigenprodukte. Der Geschäftsbereich Immobilien konnte mit dem Verkauf eines dritten Baufelds im Limmatfeld, Dietikon, den Terminplan für das Gesamtprojekt einhalten. Der konsolidierte betriebliche Gesamterlös der Rapid Gruppe beläuft sich auf 59.0 Mio. Franken, das entspricht einem Plus von rund 6.5% gegenüber dem Vorjahr (55.4 Mio. Franken). Das erwirtschaftete Betriebsergebnis betrug CHF 6.0 Mio., der Reingewinn CHF 5.1 Mio. Der starke Anstieg des Schweizer Frankens belastete das Ergebnis mit rund CHF 1 Mio.

Im industriellen Standbein der Rapid Gruppe, der **Rapid Technic AG**, wurden die Geschäftsbereiche und Sparten per Jahresende näher an ihre Märkte positioniert. Die industriellen Aktivitäten gliedern sich ab 2011 neu in die beiden Geschäftsbereiche *Land- und Kommunaltechnik* und *Engineering*.

Im Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik wurde in der Sparte *Rapid Einachsgeräte* ein markantes Wachstum von rund 22% erzielt. Hier zahlen sich unsere seit Jahren konsequent forcierten Anstrengungen zur Erneuerung unserer Produktpalette aus. Besonders erfolgreich entwickelt sich die Nachfrage nach dem Rapid REX, den kleinsten und leichtesten unserer Einachser.

Die zweite Sparte dieses Geschäftsbereichs, die Sparte *Kommunal- und Spezialfahrzeuge*, verzeichnete im Berichtsjahr nach mehreren Jahren ungebrochenen Wachstums einen Umsatzrückgang von rund 10%. Diese Entwicklung entspricht derjenigen des relevanten Marktes in der Schweiz.

Im neu gebildeten Geschäftsbereich *Engineering* dominiert die Sparte *Contract Manufacturing*, vormals *Kundenfertigung*. Hier konnte nach dem scharfen Rückgang im Vorjahr um rund 35% wieder ein Wachstum von 20% erzielt werden, was allerdings in Bezug auf die zur Verfügung stehenden Kapazitäten in Killwangen noch nicht den Erwartungen entspricht. Aber insbesondere der Markterfolg und die dadurch steigende Nachfrage nach unserer Kompetenz im Bereich Aluminium-Schweissen stimmen uns zuversichtlich. Dank dieser zukunftsweisenden Schweissttechnologie generieren wir zunehmend neue Aufträge, neu auch aus der Flugzeugindustrie. So dürfte unser neuer Unterliefervertrag für den neuen Airbus 350 Signalwirkung in dieser Branche haben und die Bekanntheit von Rapid als hochqualitativer Kundenfertiger weiter stärken. Die zweite, für das Geschäftsjahr 2011 neu gebildete Sparte dieses Geschäftsbereichs, die Sparte *Engineering Solutions*, umfasst die Entwicklungsaktivitäten, die wir in der hydraulischen Antriebs- und Steuerungstechnik betreiben. Diese Leistungen werden einerseits intern zur Neu- und Weiterentwicklung unserer Einachsgeräte beansprucht, andererseits aber auch von den Engineering-Abteilungen unserer Industrie-Kunden nachgefragt. Unsere Entwicklungsingenieure werden zunehmend für die Entwicklung und Realisierung komplexer Komponenten und Baugruppen beauftragt. Wir fördern die Kompetenz dieses Teams gezielt und sehen in dieser Dienstleistung erhebliches Wachstumspotential.

Der **Geschäftsbereich Immobilien** entwickelte sich 2010 erfreulich, bekam aber auch ein anderes Gesicht. Einerseits entwickelten sich in der Sparte *Vermietung* die Erträge aus fremdvermieteten Liegenschaften nochmals planmässig rückläufig, weil im Zuge der jetzt anlaufenden Bauprojekte im Limmatfeld/Dietikon weitere Mietverträge aufgelöst wurden. Andererseits konnten zwei nicht betriebsnotwendige Liegenschaften der LOGOtherm AG in Fällanden erfolgreich verkauft werden, wobei deren Eigentumsübertragung und der Geldfluss erst im Januar 2011 erfolgte. Die Sparte *Entwicklung* verzeichnete einen erfreulichen und verzögerungsfreien Fortschritt des Projekts Limmatfeld in Dietikon. Der Verkauf eines weiteren Baufelds an ein Investorenkonsortium trug wesentlich zum operativen Ergebnis des Geschäftsjahres bei.



Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Lustenberger
Delegierter des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung eine um 25% erhöhte Ausschüttung in Form einer Nennwertreduktion in der Höhe von 10 CHF pro Namenaktie beantragen. Wir freuen uns, damit unsere Aktionärinnen und Aktionäre am guten Geschäftsgang partizipieren zu lassen.

Ausblick auf das Jahr 2011

Im **Geschäftsbereich Land- und Kommunaltechnik** erwarten wir in der Sparte Einachsgeräte eine Fortsetzung des Wachstums, insbesondere aufgrund der im Frühjahr 2010 vereinbarten Kooperation mit der Firma Reform in Österreich, die im laufenden Jahr mit den von uns fertig entwickelten OEM-Geräten auf den Markt treten wird. In der Sparte Kommunal- und Spezialfahrzeuge erwarten wir nach dem Rückgang im Vorjahr eine moderate Erholung, wobei das Preisniveau infolge des starken Schweizerfrankens gedrückt bleiben dürfte.

Im **Geschäftsbereich Engineering** erwarten wir eine weitere Zunahme der industriellen Fertigungsaufträge für die Sparte Contract Manufacturing, wobei auch hier die Wechselkurse eine konsequente Steigerung der Produktivität erfordern. In der Sparte Engineering Solutions liegt das Schwergewicht vorerst auf der optimalen Unterstützung bestehender und neu zu generierender, höhermargiger Projekte im Contract Manufacturing.

Im **Geschäftsbereich Immobilien** rechnen wir, dass im Jahr 2011 zwei weitere Baufelder, D und G, in die Realisierungsphase treten werden. Damit wird sich die Sparte Vermietung mittelfristig weiter reduzieren. Der Verwaltungsrat prüft zurzeit die Möglichkeiten für die Rapid Gruppe, sich für eines dieser Baufelder direkt als Investorin zu engagieren.

Die **Rapid Aktie** ist seit 31. Oktober 2007 an der Berner Börse BX kotiert. Der Aktienkurs begann das Jahr mit CHF 430 und schloss am Jahresende ebenfalls mit 430 CHF.

Die Wirtschaftskrise der vergangenen zwei Jahre hat Spuren vor allem in der Aktivität Contract Manufacturing der Rapid Technic AG hinterlassen, von denen wir uns aber langsam erholen. Der Verwaltungsrat ist nach wie vor überzeugt, dass es richtig war und ist, in den Werkplatz Schweiz zu investieren und sich auf erfolgsversprechende Nischen zu fokussieren. Wir werden uns auch in Zukunft an dieser Strategie ausrichten.

Philipp Buhofer
Präsident des Verwaltungsrates

Peter Lustenberger
Delegierter des Verwaltungsrates

ORGANE DER GESELLSCHAFT
(Stand 31. Dezember 2010)

Verwaltungsrat der Rapid Holding AG

- Philipp Buhofer** Präsident, Mandat bis 2011
Hans Kaufmann Vizepräsident, Mandat bis 2011
Peter Lustenberger Mitglied, Delegierter, Mandat bis 2011
Niklaus Peter Nüesch Mitglied, Mandat bis 2013

Edith Fey, VR-Sekretariat

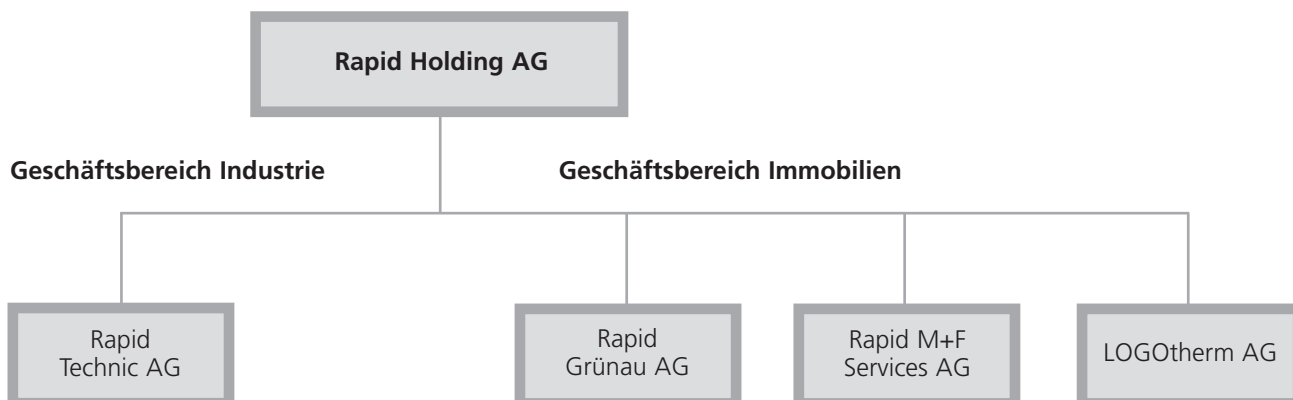
Gruppenleitung

- Peter Lustenberger** CEO Rapid Gruppe
Peter Jaeger CFO Rapid Gruppe
Edith Fey Leiterin Administration Rapid Gruppe
Rolf Schaffner Geschäftsführer Rapid Technic AG
Emil Soller Geschäftsführer Rapid Grünau AG
 Rapid M+F Services AG
 LOGOtherm AG

Revisionsstelle

Balmer-Etienne AG, Luzern

FÜHRUNGSSTRUKTUR
(Stand 31. Dezember 2010)



Geschäftsentwicklung

Die Sparten haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unterschiedlich entwickelt und insgesamt konnte das Gesamtumsatzziel erreicht werden. Sehr erfreulich war die Entwicklung bei der Sparte Rapid-Eigenfabrikate mit einer deutlichen Umsatzsteigerung von rund 22%. Auch der Umsatz der Sparte Contract Manufacturing hat sich erholt, allerdings noch nicht im angestrebten Ausmass. In der Sparte Spezialfahrzeuge hingegen musste gegenüber dem Rekordumsatz des Vorjahres ein Rückgang in Kauf genommen werden, entsprechend der rückläufigen Entwicklung dieses Marktsegments in der Schweiz.

Vor allem in der zweiten Jahreshälfte wirkte sich die Euro-Schwäche spürbar aus und verursachte Einbussen bei Umsatz und Ertragskraft. Einerseits mussten trotz steigendem Exportvolumen bei den Eigenprodukten und im Contract Manufacturing empfindliche Deckungsbeitragsminderungen hingenommen werden. Nur ein Teil dieser Einbussen konnte durch Einkäufe in Euro-Währung kompensiert werden. Andererseits mussten beim Importgeschäft mit Spezialfahrzeugen die Währungsvorteile weitgehend an die Händler und Endkunden durch Gewährung von Zusatzrabatten weitergegeben werden, sodass daraus keine höheren Deckungsbeiträge resultierten.

Diese Rahmenbedingungen zwingen Rapid als schweizerischen Produktions- und Handelsbetrieb, auch in Zukunft Einsparungspotentiale auf der Kosten- und bei den Einkaufspreisen konsequent zu realisieren und die Produktivität weiter zu steigern. Nach Abschluss der ERP-Einführung verfügt Rapid nun über die Instrumente, um mit gezielten Auswertungen ein optimales Einkaufskonzept aufzubauen. Gleichzeitig wurden die Marketingaktivitäten intensiviert. Ein Schwerpunkt der Kommunikationsmassnahmen wurde im Berichtsjahr auf die Sparte Contract Manufacturing und die Möglichkeiten mit der Technologie des Rührreisschweissens (FSW) gelegt. Rapid hat 2010 mit Erfolg und viel positivem Echo erstmals an der Swisstech teilgenommen.

Land- und Kommunaltechnik

Sparte Rapid-Eigenprodukte

In der Sparte Eigenprodukte sind im Berichtsjahr zwei wichtige Ereignisse hervorzuheben. Auf der Produktebene ging das neu entwickelte Modell Rapid REX nach erfolgreicher Vorserie 2009 in die Serieproduktion, und im ersten Jahr nach der Einführung konnten rund 500 Maschinen verkauft werden. Dieser zahlenmässige Erfolg des Rapid REX ist deshalb umso bemerkenswerter, weil die über Erwartungen hohe Stückzahl nicht auf Kosten eines anderen Modells erzielt wurde, sondern weil mit dieser Maschine ein zusätzliches, neues Segment in der Berglandwirtschaft erschlossen werden konnte. Dank des geringen Gewichts des Rapid REX kann nun in Steilhanglagen maschinell gemäht werden, wo bis anhin nur in Handarbeit oder mit sehr einfachen mechanischen Maschinen gemäht werden konnte. Die neue hydraulisch angetriebene Maschine Rapid REX vereinfacht das Arbeiten im steilen Gelände deutlich und bietet gleichzeitig massiv höhere Sicherheit.

Rapid MONDO
im Obst- und Gartenbau eingesetzt



GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIE

RAPID TECHNIC AG

Das zweite wichtige Ereignis war der Abschluss des Zusammenarbeitsvertrags mit unserem bisherigen Mitbewerber Reform-Werke, Oesterreich. Reform ist einerseits seit Juli 2010 neu Importeur von Rapid Einachsgeräten für den österreichischen Markt und andererseits ab 2011 zusätzlich noch OEM-Partner für den Verkauf von Reform Motormähern, welche auf der Technologie der Rapid Eigenfabrikate basieren. Diese werden von Rapid in Killwangen produziert und von Reform unter der Marke Reform in allen wichtigen Märkten, in denen Reform tätig ist, vertrieben. Die Zusammenarbeit mit Reform festigt die solide Stellung von Rapid im Bereich der hydraulisch angetriebenen Einachser und ermöglicht es, die Positionierung von Rapid in diesem Segment auch in Zukunft weiter zu verstärken. Mit den höheren Stückzahlen werden eine höhere Marktpenetration und bessere Skaleneffekte in der Produktion und der Entwicklung erreicht.

Sparte Spezialfahrzeuge / Geräteträger

Hier ist Rapid als Generalimporteur von Spezialfahrzeugen aktiv, mit einem über die letzten Jahre ausgeweiteten und abgerundeten Sortiment für den Land- und Kommunalmarkt. Bei den Importprodukten konnten die sehr guten Vorjahres-Umsatzzahlen nicht mehr erreicht werden, unter anderem auch als Folge eines rückläufigen Volumens im relevanten Absatzmarkt. Zu dem tieferen Gesamtumsatz in dieser Sparte haben, neben den Einwirkungen der Euro-Schwäche, vor allem die Marken Egholm und Iseki beigetragen. Der Umsatz mit Lindner konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Anzahl verkaufter Transporter und Traktoren von Lindner ist gegenüber dem Jahr 2009 relativ stabil geblieben. Die Zahl wiederverkaufter Eintauchfahrzeuge hat abgenommen, jedoch konnte der Verkauf von Ersatzteilen leicht erhöht werden.

Die Anzahl eingelöster Kompakttraktoren von Iseki in der Schweiz hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert, trotzdem musste beim Umsatz mit Iseki Produkten ein Rück-

gang verzeichnet werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass eine Verlagerung in Richtung kleinerer Geräte festzustellen war, speziell bei den Fahrzeugen zwischen 40 und 50 PS geringen Marktanteile verloren.

Auch der Spitzenwert vom Vorjahr mit den knickgelenkten Fahrzeugen der Marke Egholm konnte nicht egalisiert werden. Die vom Hersteller überarbeitete Version des Egholm 2100 hat bisher noch nicht den erhofften Umsatzzuwachs gebracht. Mit dem Relaunch sollte Terrain im Bereich des Facility Managements zurück gewonnen werden; dieses Ziel konnte im Berichtsjahr noch nicht erreicht werden. Wie bei den übrigen Importprodukten konnte erfreulicherweise der Umsatz mit Egholm-Ersatzteilen gesteigert werden.

Engineering

Sparte Contract Manufacturing

In der Sparte Contract Manufacturing ist es gelungen, den einschneidenden Umsatzrückgang des Vorjahres zu stoppen und gegenüber dem Jahr 2009 wieder eine Steigerung von rund 20% zu erreichen. Im Tiefpunkt der Krise im Jahr 2009 kauften einzelne Kunden ihre Teile nicht mehr komplett fertig bearbeitet, sondern nur als Gussrohlinge, was das Rapid Lager anschwellen liess und zusätzlich zum Umsatzeinbruch in der Bearbeitung führte. Inzwischen werden von Giessereikunden wieder Aufträge platziert, und ein Wiederaufbau der Lagerbestände ist spürbar. Um künftige Schwankungen in der Fabriklauslastung als Folge von Bedarfschwankungen bei unseren Kunden möglichst gering zu halten, wird in Zukunft bei der Akquisition von Neukunden noch stärker auf einen konstanten Bearbeitungsbedarf, ohne bestehende Rückzugsoption in eine eigene Fabrikation, geachtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten bereits entsprechende erste Aufträge akquiriert werden.

Einen wesentlichen Beitrag zur Umsatzsteigerung hat auch die neue Technologie FSW (friction stir welding) gebracht. Dank der hohen Prozesssicher-

heit und einer demzufolge besseren Qualität hat ein wichtiger Kunde Rapid vom Status eines Zweitlieferanten in den Status des Alleinlieferanten erhoben. Dadurch konnte die Liefermenge nahezu verdoppelt werden. Dieser Erfolg war für Rapid auch Ansporn, in diese neue Technik weiter zu investieren. Eine Vielzahl von neuen Projekten aus den Branchen Fahrzeug-, Flugzeug-, Elektrizitäts- und Energietechnik sowie im allgemeinen Maschinenbau wird dazu beitragen, diese interessante Sparte rasch auf das Umsatzniveau von 2008 zurückzuführen und noch weiter auszubauen. Wichtig ist nun, die vielen noch im Prototypenstadium befindlichen Projekte konsequent zu verfolgen und mit den Kunden zusammen die neue Technik FSW in konkurrenzfähige Produkte einzubringen und im Markt zu etablieren.

Einige dieser Projekte, speziell in der Flugzeug- und Fahrzeugindustrie, sind Projekte mit einem längeren Zeithorizont. Die Geschäftsleitung geht deshalb für die Sparte Contract Manufacturing von einem auch mittelfristig stabilen Umsatzwachstum aus.

Genereller Ausblick

Die Geschäftsaussichten für alle drei Sparten werden grundsätzlich positiv beurteilt, mit der Einschränkung allerdings, dass wir Währungseinflüssen infolge unserer Produktionstätigkeit am Standort Schweiz schonungslos ausgesetzt sind. Die absehbar höheren Stückzahlen bei den Eigenfabrikaten führen zu einem noch höheren Entwicklungsrhythmus, nicht primär bei den Grundgeräten, sondern vielmehr bei den Anbaugeräten. Somit werden zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten für unsere Geräte erschlossen und neue Kundenkreise angesprochen. Der Bereich Spezialfahrzeuge / Geräteträger wurde organisatorisch neu gegliedert und als eigenständige Einheit unter eine neue Sparten-Verantwortung gestellt. Diese Veränderung hat zu einer Belebung der Sparte geführt und ermöglicht auch einen gezielten weiteren Ausbau der Produktpalette. Dazu werden zurzeit verschiedene Abklärungen



Montage einer Gehäusebaugruppe

getroffen. Der Ausbau der Handelspalette soll Rapid auch unabhängiger von einzelnen Lieferanten machen und erlauben, das Geschäft möglichst nachhaltig zu betreiben.

Auch in der Sparte Contract Manufacturing wird mit einer grundsätzlich positiven Entwicklung gerechnet. Mit der Technologie FSW können neue Märkte erschlossen werden. Wichtig ist nun, ein fundiertes Fachwissen über die Prozesse zu erarbeiten und zu dokumentieren. Damit verfügt Rapid über einen Wissensvorsprung, auf dessen Basis wir auch zukünftig ein Alleinstellungsmerkmal sichern können.

Entwicklung und Konstruktion

Im Berichtsjahr wurden mehrere Detailverbesserungen an bestehenden Produkten ausgeführt. Wichtig dabei waren die Optimierungen des Rapid REX auf Grund der ersten Rückmeldungen aus der Vorserie im Jahr 2009. Im Weiteren wurde die noch junge, kleine Anbaugerätepalette des Rapid REX

um die zwei Geräte Schneepflug und Mulcher erweitert, und es wurden verschiedene Weiterentwicklungen an diversen Anbaugeräten für die grösseren Maschinen vorgenommen. Diese Neuentwicklungen werden im Jahr 2011 an den Messen vorgestellt und im Markt eingeführt.

Ein weiterer wichtiger Teil der Entwicklungsarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr bestand im Abschluss von konzeptionellen Konstruktionsarbeiten, die es ermöglichen, eine Plattformstrategie bei den Grundmaschinen zu realisieren. Damit soll der Aufwand für die künftige Entwicklung von neuen Grundmaschinen verringert und gleichzeitig der Entwicklungszyklus verkürzt werden. Ebenfalls wesentliche Fortschritte wurden in den Bereichen Hydraulik-Antriebe und Hydraulik-Steuerungen erzielt. Erwähnenswert sind zudem auch getroffene Massnahmen und erzielte Verbesserungen zur Reduktion von Schwingungen und Schallimmissionen (Lärm).

Produktion (Fertigung, Montage und Logistik)

Auf Grund der erst zögerlich angelaufenen Erholung in der Sparte Contract Manufacturing wurden die Kapazitäten in der kubischen Fertigung den neuen Erfordernissen angepasst; alte Maschinen wurden stillgelegt und abgebaut und der Personalkörper entsprechend reduziert bzw. verlagert. Parallel zum Abbau in der Fertigung konnten auf Grund der gesteigerten Verkäufe der Eigenprodukte die Montagekapazitäten ausgebaut und neue Mitarbeiter eingestellt werden. Die sehr interessanten Anfragen für die Bearbeitung von grösseren Bauteilen, die mit FSW bearbeitet werden sollen, haben den Ausschlag für die Anschaffung einer neuen FSW-Anlage gegeben. Die neue Maschine wird im Sommer 2011 geliefert, und dank ihrer hohen Leistungsfähigkeit werden sich für Rapid und unsere Kunden neue Möglichkeiten in der noch jungen FSW-Technologie eröffnen. Vor allem in Bezug auf Prozesssicherheit, Einsatz von verschiedenen Materialien und im Bereich der verschweissbaren Materialdicken können den Kunden neue Möglichkeiten angeboten werden.

Mitarbeiter

Der Personalkörper hat sich insgesamt durch die Verlagerung von Mitarbeitern von der Teilefertigung in die Montage nicht wesentlich verändert. Die höheren Anforderungen der neuen Technologien an unser Managementsystem und insbesondere an die Prozessdokumentation wie auch Prozessverfolgung haben zu einem Ausbau unseres Qualitätssystems mit höheren Kosten geführt. Auch der Ausbau der Entwicklungskompetenzen hat zu einer leichten Erhöhung der Personalkosten geführt. Dank dieser Massnahmen wird mittel- bis langfristig eine bleibende Umsatz-Erhöhung erwartet, welche diese Vorinvestitionen in den Personalkörper rechtfertigen wird.

GESCHÄFTSBEREICH IMMOBILIEN

RAPID GRÜNAU AG
RAPID M+F SERVICES AG
LOGOTHERM AG

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbereich Immobilien umfasst drei Immobiliengesellschaften: *Rapid Grünau AG* und *Rapid M+F Services AG* mit den jeweils dazugehörigen Liegenschaften in Dietikon sowie die *LOGOthem AG* mit Liegenschaften in Urdorf, Fällanden, Bösinggen und in Killwangen/Spreitenbach. Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Immobilien gliedern sich in der neuen Struktur ab 1.1.2011 in die beiden Sparten Immobilien Vermietung und Immobilien Entwicklung.

Sämtliche Liegenschaften und Landreserven der *Rapid Grünau AG* in Dietikon werden im Rahmen des Projekts Limmatfeld etappenweise an Investoren verkauft und überbaut. Die ersten beiden Baufelder A und B wurden bereits im Jahr 2009 veräussert. Die *Rapid Grünau AG* besitzt Ende 2010 noch eine Fläche von total 15 172 m², aufgeteilt in die Baufelder C und D. Die Vorbereitungen für den Verkauf von Baufeld C sind angelaufen, damit wie geplant im Herbst 2011 mit der Realisierung eines weiteren Gebäudes begonnen werden kann. Weiterhin vermietet sind diverse Parkflächen.

Gleich wie *Rapid Grünau AG* wird auch das Grundstück im Besitz von *Rapid M+F Services AG* in Dietikon etappenweise veräussert und überbaut. Im Berichtsjahr blieben bis 30.6.2010 alle Gebäude an Dritte vermietet. Das

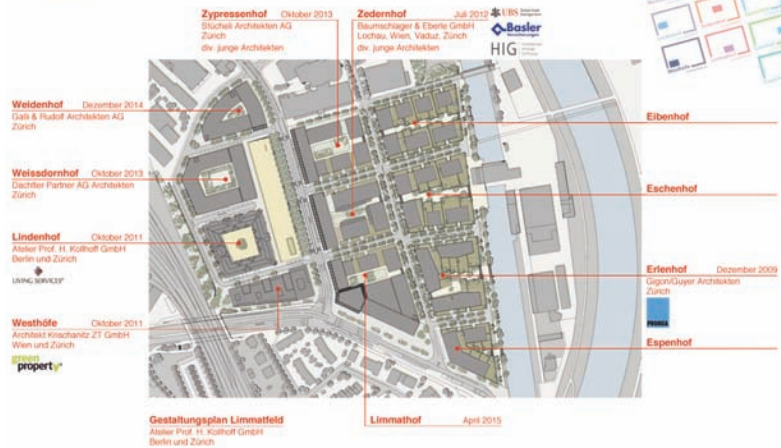
Geschäftsjahr war geprägt vom erfolgreichen Verkauf per 06.07.2010 der Landparzelle Baufeld F mit insgesamt 7 657 m² Bodenfläche an eine Investorengruppe, bestehend aus UBS Fund Management (Switzerland) AG, HIG Immobilien Anlage Stiftung Olten und Basler Leben AG, Basel. Der Rückbau des Fabrikgebäudes und der Lagerhalle erfolgte plangemäss ab August 2010. Aus dem Verkauf des Grundstückes resultierte nach Abzug von Steuern, Entsorgungskosten etc. ein Netto-Liquiditätszufluss von CHF 7.0 Mio. Die *Rapid M+F Services AG* besitzt nach diesem Verkauf noch eine Fläche von total 17 613 m², aufgeteilt in die Baufelder E und G. Die Entwicklung des Baufeldes G ist bereits weit fortgeschritten. Die Baueingabe erfolgte im Dezember 2010, die Baubewilligung wird auf Frühjahr 2011 erwartet und der Baubeginn soll im Herbst 2011 erfolgen. Mit diesem Bau wird dann die beeindruckende Grösse des Stadtparks mit dem attraktiven Namen *Rapid-Platz*, sichtbar und erlebbar. Die Erfolgsgeschichte Limmatfeld wird damit ein grosses Stück fortgeschrieben. Für die Entwicklung des Baufeldes E, welches auch ein Hochhaus vorsieht, läuft zurzeit ein Architekturwettbewerb.

Im Berichtsjahr konnte die *LOGOthem AG* ihre Liegenschaften in Killwangen, Urdorf und Bösinggen zu 100% vermieten. Für die nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften in Fällanden, Industriestrasse 32 und 36, konnten Käufer gefunden werden. Für beide Liegenschaften wurden die Kaufverträge im 4. Quartal 2010 beurkundet, die Eigentumsübertragungen und der Liquiditätseingang erfolgten aber erst anfangs Geschäftsjahr 2011 und sind somit nicht mehr in die Jahresrechnung 2010 eingeflossen. Das Fremdkapital der *LOGOthem AG* kann durch den Verkauf dieser Liegenschaften erheblich reduziert werden.

Baufeld C, Weissdornhof und Rapid-Platz

Quelle: Raumgleiter GmbH, Zürich; www.raumgleiter.ch





Limmatfeld, Dietikon

Quelle: Halter Entwicklungen

Limmatfeld – eine kleine Stadt entsteht

www.limmatfeld.ch

«Das Limmatfeld ist für unsere Stadt von grosser Bedeutung», so heisst die Überschrift des Editorials des Stadtmagazins 2011/1 verfasst durch den Stadtpräsidenten von Dietikon, Herrn Otto Müller: «Das *«Limmatfeld»* ist für unsere Stadt von grosser Bedeutung. Heute schon verändert es das Stadtbild und wird es mit der Überbauung der nächsten Baufelder weiter prägen. Dietikon wird Wohn- und Arbeitsort für Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen werden und in den nächsten Jahren wachsen. Stadtentwicklung ist aber viel mehr als nur Bauen. Die Lebensqualität ist entscheidend, ob sich Menschen in einer Stadt zu Hause fühlen. Und Lebensqualität bedeutet für alle etwas anderes. Die Stadt kann Rahmenbedingungen schaffen, Kultur fördern, Infrastruktur bereitstellen und für Sicherheit und Ordnung sorgen. Letztlich sind es aber die Menschen, die eine Stadt ausmachen, sie beleben und sich engagieren.»

Das Limmatfeld – unsere kleine Stadt – wird Realität

Der *Erlenhof* (Baufeld I) mit seinen 86 Wohneinheiten wurde bereits im Jahr 2009 vollendet. Alle Wohnungen sind verkauft bzw. vermietet. Die Gebäude *Westhöfe* und *Lindenhof* (Baufelder A und B) sind im Rohbau fertig erstellt und werden im Oktober 2011 bezugsbereit sein. Die Wohnungen erfüllen viele Anforderungen von Interessenten wie zum Beispiel die hervorragende Anbindung an den öffentlichen Verkehr, den hohen, sympathischen Ausbaustandard der Wohnungen in attraktiven Stadthäusern und die bestens ausgebaute Infrastruktur. Die neuesten Erkenntnisse der Politik für den Standort Zürich, wonach die Menschen wieder näher beim Arbeitsplatz wohnen wollen – spricht in der Greater Zürich Area – macht das Limmatfeld zusätzlich attraktiv als stadtnaher Standort zum Wohnen und Leben. Die Vermietung der rund 210 Wohnungen im Arealteil *Westhöfe* und *Lindenhof* ist denn auch bereits gut angelaufen. Beim *Zedernhof* (Baufeld F) ist der Grundstein gelegt

und das Fundament mit Kellergeschoss steht kurz vor dem Abschluss. Die Fertigstellung dieser rund 130 Wohnungen im *Zedernhof* soll im Juni 2012 erfolgen. Der *Zedernhof* wird unter der architektonischen Federführung von Baumschlager Eberle Architekten realisiert. Die Planung für den *Weissdornhof* (Baufeld C mit ca. 150 Wohnungen) als auch für den *Zypressenhof* (Baufeld G mit ca. 135 Wohnungen) ist weit fortgeschritten. Die Baubewilligungen werden im Frühjahr 2011 erwartet, sodass der Baubeginn dieser beiden Bauprojekte bei planmässigem Verlauf der Vorarbeiten auf Sommer/Herbst 2011 erfolgen kann. Der *Weissdornhof* (Baufeld C) wird mit dem Architektenteam Dachtler Partner AG Zürich und der *Zypressenhof* (Baufeld G) mit Stücheli Architekten Zürich entwickelt.

Für das Baufeld E (*Limmathof*) mit Hochhaus läuft zurzeit ein Architekturwettbewerb. Das Interesse der Investoren ist auch für dieses Baufeld sehr gross. Die Realisierung des Projekts

«Limmatfeld» schreitet insgesamt schneller voran als geplant dank dem über der Erwartung liegenden Interesse seitens der Investoren und der Käufer- und Mieterschaft. Ein früherer Abschluss der Bautätigkeit ist auch ganz im Sinne der Bewohner der «kleinen Stadt» und ebenso der Stadt Dietikon und der Rapid Holding AG.

Die neue Promotionszentrale der Halter Entwicklungen AG auf dem Areal Limmatfeld, Dietikon, hat sich sehr bewährt. Sowohl die Vermarktung von Wohnungen, Verkaufsflächen, Gewerbe- und Büroräumlichkeiten wie auch Gespräche mit Investoren für ganze Baufelder können ideal vor Ort wahrgenommen werden. Die Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Rapid und der Entwicklungspartnerfirma Halter Unternehmungen Zürich basiert auf hoher Professionalität und Leistungswillen. Die Parteien arbeiten gemeinsam zielorientiert für einen neuen Dietiker Stadtteil von hoher Lebensqualität.

Baufeld G, Zypressenhof

Quelle: Raumgleiter GmbH, Zürich; www.raumgleiter.ch



Statuten und Kapitalstruktur

Die Statuten der Rapid Holding AG wurden durch die Generalversammlung am 5.5.2010 genehmigt. Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Artikeln 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet (Opting out).

Das Aktienkapital beträgt TCHF 5 625 und ist eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 50 nom. Die Aktien, Valor Nr. 3 033 336, sind seit 31.10.2007 an der BX Berne Exchange kotiert. Es besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Kapital.

Am 1.1.2010 betrug das Aktienkapital TCHF 6 525, eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 58 nom. Im Geschäftsjahr 2010 genehmigte die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung von CHF 8 pro Namenaktie, entsprechend TCHF 900.

Konzernstruktur und Aktionariat

Die Führungsstruktur ist auf Seite 6 abgebildet.

Gemäss Art. 663c OR sind bedeutende Aktionäre, deren Beteiligung 5% aller Stimmrechte übersteigt, sowie die Beteiligungen an der Gesellschaft jedes gegenwärtigen Mitglieds des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz aufgeführt. Stichtag ist der 31.12.2010.

Es bestehen keine Aktionärsbindungsverträge.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus 4 Mitgliedern, wovon 1 Mitglied als Delegierter auf Teilzeitbasis operativ tätig ist. Die Amtszeit beträgt 3 Jahre, die Wiederwahl ist möglich.

Philipp Buhofer, Jahrgang 1959, Schweizer, Betr. oec. HWV, Präsident des Verwaltungsrates seit 2003, Mitglied seit 1998.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Cham Paper Group Holding AG, Cham, Präsident; Kardex AG, Zürich, Mitglied; BURU Holding AG, Hagendorn, Delegierter des Verwaltungsrates; DAX Holding AG, Hagendorn, Mitinhaber.

Hans Kaufmann, Jahrgang 1941, Schweizer, Unternehmer, Vizepräsident seit 2003, Mitglied seit 1991 (1993–1999 Vizepräsident, 1999–2003 Präsident).

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Stöckli Holding Malters AG, Malters, Präsident; Stöckli Swiss Sports AG, Wolhusen, Vizepräsident; Stiftung Konzerthaus Luzern, Mitglied; Strahm Hi-Tex Systems AG, Lengwil, Mitglied; 3-K Gastro Betriebe, Entlebuch, Inhaber; Hans Kaufmann Consulting, Entlebuch, Inhaber und Geschäftsführer.

Peter F. Lustenberger, Jahrgang 1949, Schweizer, Dipl. Masch. Ing. ETH; MBA Harvard, Boston/USA. Mitglied des Verwaltungsrates und Delegierter seit 2003.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Peltraco AG, Zumikon, Präsident; Bucher Kältetechnik AG, Littau LU, Mitglied; Strahm Hi-Tex AG, Lengwil, Mitglied; Elfotec AG, Mönchaltorf, Präsident.

Niklaus Peter Nüesch, Jahrgang 1953, Schweizer, Dipl. Arch. ETH, MBA Insead, Fontainebleau/F., Mitglied des Verwaltungsrates seit 2004.

Weitere Tätigkeiten und Verwaltungsratsmandate:

Nordeck Holding GmbH & Co. KG, Hannover/D, Beiratsvorsitzender; Felina AG, Wettingen, Mitglied; Plancal AG, Horgen, Mitglied; Groba AG, Brüttsellen, Mitglied; Hess Investment AG, Amriswil, Mitglied; Blumer Elementtechnik AG, Gossau SG, Mitglied; 4it Holding AG, Wil, Präsident; Nüssli Invest AG, Hüttwilen TG, Präsident; Schindler Aufzüge AG, Ebikon LU, Mitglied; Auto-i-Dat AG, Zürich, Mitglied; Bruag AG, Güttingen, Mitglied; Nüesch Development AG, St. Gallen, Präsident; Nüesch Holding AG, St. Gallen, Präsident.

Kreuzverflechtungen

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen oder Kreuzverflechtungen.

Der Gruppenleitung gehören, nebst dem VR-Delegierten, an:

Rolf Schaffner, Jahrgang 1963, Schweizer, Masch. Ing. HTL, NDS Ganzheitliches Management HWV. Geschäftsführer Geschäftsbereich Industrie seit 2003. Seit 1997 bei Rapid Technic AG (vormals Rapid Maschinen und Fahrzeuge AG).

Emil Soller, Jahrgang 1944, Schweizer, Masch. Ing. HTL, Betriebswirtschaftliche Weiterbildung Indiana University und Colorado University USA. Geschäftsführer Geschäftsbereich Immobilien seit 2001. Seit 1982 in der Rapid Gruppe in verschiedenen Funktionen.

Peter Jaeger, Jahrgang 1972, Schweizer, Eidg. Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen, CFO der Rapid Gruppe seit 2003. Seit 2002 in der Rapid Gruppe.

Edith Fey, Jahrgang 1956, Schweizerin, Betr. oec. FHA. Sekretariat des Verwaltungsrats und Leiterin Administration Rapid Gruppe seit 2003. In der Rapid Gruppe tätig von 1987 bis 1999 in verschiedenen Funktionen.

Organisationsreglement

Es besteht ein Organisationsreglement, welches die Rechte und Pflichten, die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und der Gruppenleitung regelt.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Gemäss Art. 663b^{bis} OR werden die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung im Anhang zur Bilanz ausgewiesen.

RAPID GRUPPE
**Konsolidierte Bilanz
auf den
(in TCHF)**

	31.12.	31.12.
Aktiven	2010	2009
Flüssige Mittel	3 108	3 802
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 999	5 184
Sonstige kurzfristige Forderungen	1 839	1 704
Warenvorräte	15 357	13 309
Aktive Rechnungsabgrenzung	422	362
Umlaufvermögen	26 725	24 360
<i>Sachanlagen</i>	<i>39 186</i>	<i>42 684</i>
<i>Sachanlagen in Leasing</i>	<i>4 081</i>	<i>4 655</i>
Anlagevermögen	43 267	47 339
Total Aktiven	69 992	71 700

	2010	2009
Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	400	400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3 256	3 796
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 090	888
Kurzfristige Rückstellungen	1 918	1 167
Passive Rechnungsabgrenzung	2 028	2 450
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>8 691</i>	<i>8 701</i>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	28 855	33 780
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2 828	3 597
Langfristige Rückstellungen	1 251	1 514
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>32 934</i>	<i>38 891</i>
Fremdkapital	41 626	47 592
Gesellschaftskapital	5 625	6 525
Kapitalreserven	3 402	3 421
Eigene Aktien	- 5 115	- 5 279
Neubewertungsreserven	2 893	3 424
Gewinnreserven	21 561	16 018
Eigenkapital	28 366	24 108
Total Passiven	69 992	71 700

**Konsolidierte Erfolgsrechnung
für das am
abgeschlossene Geschäftsjahr
(in TCHF)**

	31.12.	31.12.
	2010	2009
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	52 518	48 976
Andere betriebliche Erträge	6 436	6 405
<i>Betrieblicher Gesamterlös</i>	<i>58 953</i>	<i>55 381</i>
Materialaufwand	– 29 104	– 28 870
Personalaufwand	– 14 368	– 13 542
Andere betriebliche Aufwendungen	– 6 201	– 6 536
Abschreibungen auf Sachanlagen	– 3 268	– 2 703
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	0	– 100
<i>Betriebliche Gesamtaufwendungen</i>	<i>– 52 941</i>	<i>– 51 751</i>
Betrieblicher Gewinn	6 012	3 630
Finanzergebnis	– 975	– 1 308
Ordentlicher Gewinn	5 037	2 323
Ausserordentliches Ergebnis	0	– 430
Gewinn vor Steuern	5 037	1 893
Steuern	– 25	434
Gewinn	5 013	2 326

RAPID GRUPPE

RAPID GRUPPE
**Konsolidierte Geldflussrechnung
per
(in TCHF)**
**31.12.
2010**
**31.12.
2009**
Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Konsolidierter Gewinn	5 013	2 326
Abschreibungen auf Sachanlagen	3 268	2 703
Veränderung Wertberichtigung auf Sachanlagen	0	400
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	0	100
Veränderung Wertberichtigung auf Forderungen	1	- 4
Veränderung langfristiger Rückstellungen	- 263	- 640
Verlust/Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	- 5 515	- 6 976

Cashflow (Fonds NUV)
2 503
- 2 092

Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 816	1 511
Veränderung Vorräte	- 2 049	823
Veränderung sonstiger kurzfristiger Forderungen	- 135	- 622
Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungen	- 60	- 225
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 540	- 1 973
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	201	- 298
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	752	702
Veränderung passiver Rechnungsabgrenzungen	- 422	336

**Veränderung des Nettoumlaufvermögens
(ohne Flüssige Mittel)**
- 3 069
254
Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit
- 566
- 1 837
Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Investitionen in Sachanlagen	- 1 816	- 5 505
Desinvestitionen Sachanlagen	8 136	17 914

Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit
6 320
12 410
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 4 925	- 11 720
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten	- 769	3 532
Nennwertreduktion	- 900	- 900
Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	164	108
Kurserfolg auf veräusserten eigenen Aktien	- 17	- 2

Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit
- 6 449
- 8 984
Zu-/Abnahme Fonds «Flüssige Mittel»
- 695
1 589
Fondsnachweis

Flüssige Mittel Eingangsbilanz	3 802	2 214
Flüssige Mittel Schlussbilanz	3 108	3 802

Veränderung
- 695
1 589

Konsolidierter Eigenkapital-Nachweis per 31.12.

(in TCHF)	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Neubewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Total
Bestand 1.1.2009	7 425	- 5 387	3 424	7 759	9 356	22 577
Veränderung Eigene Aktien (netto)		18	- 3			15
Nennwertreduktion	- 900	90				- 810
Umbuchung Neubewertungsreserve				- 4 335	4 335	0
Konsolidiertes Ergebnis					2326	2326
Bestand 31.12.2009	6 525	- 5 279	3 421	3 424	16 018	24 108
Bestand 1.1.2010	6 525	- 5 279	3 421	3 424	16 018	24 108
Veränderung Eigene Aktien (netto)		75	- 18			56
Nennwertreduktion	- 900	89				- 811
Umbuchung Neubewertungsreserve				- 531	531	0
Konsolidiertes Ergebnis					5 013	5 013
Bestand 31.12.2010	5 625	- 5 115	3 402	2 893	21 561	28 366

Am 1.1.2010 betrug das Aktienkapital TCHF 6 525, eingeteilt in 112 500 Namenaktien à CHF 58 nom. Im Geschäftsjahr 2010 genehmigte die Generalversammlung eine Kapitalherabsetzung durch Nennwertrückzahlung von CHF 8 pro Namenaktie, entsprechend reduzierte sich das Aktienkapital um TCHF 900.

Das **Aktienkapital** setzt sich aus 112 500 Namenaktien à nom. CHF 50 zusammen.

Im Berichtsjahr wurden 678 Eigene Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 419.59 gekauft. Nach der Veräusserung von 808 Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 444.30 beträgt der Schlussbestand 11 046 Aktien, respektive TCHF 5 115. Der Verlust aus den Verkäufen von TCHF 18 wurde erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Der Bestand an nicht ausschüttbaren Reserven beträgt TCHF 2 654.

1.1 Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Konzernrechnung der Rapid Gruppe basiert auf den Jahresabschlüssen der Einzelgesellschaften, welche nach konzerneinheitlichen Grundsätzen eingesetzt werden. Die Konzernrechnung ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Aktienrechts sowie den Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, basiert auf dem Prinzip der historischen Kosten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk angewendet. Die Konzernrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmertätigkeit erstellt.

Bei allen Gesellschaften wurden die **gruppeninternen Forderungen, Schulden und Transaktionen** eliminiert. **Zwischengewinne** auf konzerninternen Transaktionen wurden eliminiert.

Das Geschäftsjahr sämtlicher Konzerngesellschaften endet am 31. Dezember.

1.2 Konsolidierungskreis

Bei allen **Konzerngesellschaften** verfügte der Konzern im Berichtsjahr – wie auch im Vorjahr – direkt über 100% der Stimmen und des Kapitals. Es wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet.

Die Gruppengesellschaften setzten sich am 31.12.2010 (unverändert zum Vorjahr) wie folgt zusammen:

	Funktion	Kapital	Beteiligungsquote
Rapid Holding AG, Dietikon	Holding	TCHF 5 625	
Rapid Technic AG, Killwangen	Herstellung/Handel	TCHF 5 000	100%
Rapid M+F Services AG, Dietikon	Immobilien	TCHF 1 000	100%
LOGOtherm AG, Fällanden	Immobilien	TCHF 500	100%
Rapid Grünau AG, Dietikon	Immobilien	TCHF 8 000	100%

ANHANG

1. Konsolidierungsgrundsätze

2. Bewertungsrichtlinien

1.3 Konsolidierungsmethode

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungskosten einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Zeitpunkt des Erwerbs nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewerteten Nettoaktiven verrechnet. Ein beim Erwerb bezahlter Goodwill wird aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Währungsumrechnung für Konsolidierungszwecke wurde zum Schlusskurs per 31.12.2010 vorgenommen. Die sich aus der Umrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral mit den Reserven verrechnet. Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Kurse verwendet: EUR 1.2587, USD 0.9470, JPY 1.1622 (Vorjahr EUR 1.5302, USD 1.0276, JPY 1.1392).

Wertschriften / Finanzanlagen

Nicht kotierte Wertschriften wurden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Es findet keine Folgebewertung statt. Bei der Wiederveräußerung anfallende Mehr- oder Mindererlöse werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Neben den Einzelwertberichtigungen (aufgrund erwarteter Forderungsverluste) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden pauschale Wertberichtigungen zwischen 1–25% (je nach Fälligkeiten) vorgenommen.

Vorräte

Bei den Warenvorräten wurden die zugekauften Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen und die selbsterstellten Erzeugnisse zu Herstellkosten bewertet, wobei bei Artikeln mit längerer Lagerdauer (z.B. Gewährleistung der Ersatzteilversorgung über mehrere Jahre) die notwendigen Bewertungskorrekturen vorgenommen werden. Skonti werden im Materialaufwand erfasst.

Sachanlagen

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich linearer Abschreibungen gemäss untenstehender Tabelle bewertet. Falls betriebswirtschaftlich notwendig, wird mit Sonderabschreibungen eine entsprechende Bewertungskorrektur durchgeführt.

Industrie- und Bürogebäude	30–50 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (unbeweglich)	15–20 Jahre
Feste Einrichtungen / Installationen (beweglich)	8–12 Jahre
Werkzeugmaschinen und andere Produktionsmaschinen	8–12 Jahre
Diverses Mobiliar	5–10 Jahre
EDV	3– 5 Jahre
Personenfahrzeuge	3– 5 Jahre
Betriebliche Fahrzeuge	8–10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden beim Erwerb direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Nicht konsolidierte Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt.

Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer, maximal aber über 5 Jahre, abgeschrieben. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt dem Aufwand belastet.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet Verbindlichkeiten, welche innerhalb eines Jahres fällig werden. Verbindlichkeiten mit wirtschaftlicher Fälligkeit über einem Jahr werden als langfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Rückstellungen entsprechen den erkennbaren Risiken.

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Auf der Differenz zwischen den Steuerwerten und den Konzernwerten wird eine latente Steuer von 21% eingesetzt. Steuerlich anrechenbare Verlustvorträge werden nicht berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente dienen der Absicherung von Währungsrisiken. Für solche Geschäfte werden die gleichen Bewertungsgrundsätze wie beim Grundgeschäft gewählt.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung basiert auf der indirekten Methode. Als Fonds wurde «Flüssige Mittel» gewählt.

3.1 Erfolgsrechnung

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2010	2009
Umsatz Inland	38 058	37 986
Umsatz Ausland	15 280	11 522
Erlösminderungen	- 820	- 531
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	52 518	48 976

Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen nach Segmenten

TCHF	2010	2009
Umsatz Bereich Eigenfabrikate	25 795	21 088
Umsatz Bereich Kundenfertigung	9 281	8 083
Umsatz Bereich Handel	18 262	20 336
Erlösminderungen	- 820	- 531
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	52 518	48 976

Andere betriebliche Erträge

TCHF	2010	2009
Mieterträge	1 686	2 032
Diverse Erlöse	156	91
Gewinn aus Verkauf von Immobilien	4 594	4 282
davon Verkaufserlös aus Desinvestition	8 116	13 810
Buchwert der Desinvestition	- 2 595	- 6 867
Sanierung und Entsorgung	- 434	- 1 901
Grundstückgewinnsteuer	- 494	- 760
Andere betriebliche Erträge	6 436	6 405

Andere betriebliche Aufwendungen

Die im operativen Aufwand enthaltenen Kosten für **Forschung und Entwicklung** betreffen Löhne und Gehälter, Materialkosten, Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Gemeinkosten. Der gesamte Aufwand für Forschung und Entwicklung von TCHF 1 228 (Vorjahr TCHF 1 393) wurde, wie in den Vorjahren, direkt der Erfolgsrechnung belastet, sodass ein jährlicher Abschreibungsaufwand entfällt. Der grösste Anteil bezog sich auf die Eigenfabrikate.

Finanzergebnis

Das totale Finanzergebnis beinhaltet Hypothekar-, Kontokorrent- und Darlehenszinsen sowie den Währungserfolg und setzt sich wie folgt zusammen:

TCHF	2010	2009
Finanzaufwand	- 1 024	- 1 394
Finanzertrag	49	86
Finanzerfolg	- 975	- 1 308

Ausserordentliches Ergebnis

TCHF	2010	2009
Ausserordentlicher Aufwand	0	- 430
Ausserordentliches Ergebnis	0	- 430

Der ausserordentliche Aufwand betraf hauptsächlich Sonderwertberichtigungen im Anlagevermögen.

3. Erläuterungen zur Jahresrechnung

Steuern

TCHF	2010	2009
Laufende Ertragssteuern	- 288	- 206
Latente Steuern	263	640
Steueraufwand	- 25	434

3.2 Bilanz

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Inland	4 027	3 824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Ausland	2 337	1 724
Wertberichtigungen auf Forderungen	- 365	- 364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 999	5 184

Vorräte

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	14 309	12 671
Ware in Arbeit	867	950
Demo- und Konsignationsware	2 862	2 153
Wertberichtigung auf Vorräten	- 2 681	- 2 466
Vorräte	15 357	13 309

Sachanlagen

TCHF	Eigengenutzte Grundstücke und Bauten	Übrige Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sach- anlagen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwerte 1.1.2010	21 110	13 303	11 165	1 247	514	47 339
davon im Leasing			4 524	131		4 655
Anschaffungs-/Herstellkosten oder aktuelle Bruttowerte						
Stand 1.1.2010	22 026	18 709	24 255	4 556	914	70 459
Zugänge	0	0	74	504	1 238	1 816
Abgänge	0	- 3 099	- 40	- 42	- 891	- 4 072
Reklassifikationen	- 3 926	3 926	0	0	0	0
Stand 31.12.2010	18 100	19 535	24 289	5 018	1 261	68 203
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2010	- 916	- 5 406	- 13 089	- 3 308	- 400	- 23 119
Abschreibungen	- 397	- 266	- 1 747	- 341	- 517	- 3 268
Abgänge	0	505	25	30	891	1 451
Reklassifikationen	440	- 440	0	0	0	0
Stand 31.12.2010	- 873	- 5 606	- 14 812	- 3 619	- 26	- 24 936
Nettobuchwerte 31.12.2010	17 227	13 929	9 478	1 399	1 235	43 267
davon im Leasing			3 949	132		4 081

Sämtliche Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlichen Abschreibungen bewertet.

Zur Sicherung der Finanzverbindlichkeiten (TCHF 29 255) sind Immobilien mit einem Bilanzwert von TCHF 31 156 (Vorjahr TCHF 34 413) belastet.

Die **Versicherungswerte** des gesamten Sachanlagevermögens per 31.12.2010 belaufen sich insgesamt auf TCHF 77 100 (Vorjahr TCHF 89 733).

Die nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten aus Operating Leasing belaufen sich auf TCHF 17 (Vorjahr TCHF 7). Die Leasingverbindlichkeiten sind innerhalb von 2 Jahren fällig.

Immaterielle Anlagen

TCHF	2010	2009
Anschaffungswerte		
Stand 1.1.	300	300
Zugänge von immateriellen Werten	0	0
Bruttowerte 31.12.	300	300
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.	- 300	- 200
Planmässige Abschreibungen	0	- 100
Wertberichtigungen 31.12.	- 300	- 300
Nettobuchwert Immaterielle Anlagen	0	0

Die erworbenen Immateriellen Anlagen betreffen einen Asset Deal. Sie umfassen sowohl Know-how wie auch Kundenbeziehungen. Die erworbenen Immateriellen Anlagen wurden über 3 Jahre abgeschrieben.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

TCHF	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	890	638
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgewerken	200	250
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1 090	888

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gliedern sich nach Fälligkeit und Deckungsart wie folgt:

Deckungsart (in TCHF)				31.12.2010	31.12.2009
	bis 1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre	Total	Total
Hypothekarisch	19 655	-	9 200	28 855	33 780
Blanko	-	-	-	-	-
Total	19 655	-	9 200	28 855	33 780

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Berichtsjahr (TCHF 2 828) als auch im Vorjahr (TCHF 3 597) ausschliesslich um bilanzierte Verbindlichkeiten aus Financial Leasing.

Rückstellungen

TCHF	kurzfristige Rückstellungen				langfristige Rückstellungen	
	Garantie	Steuern	übrige	Total	Latente Steuern	Total
Bilanzwert 1.1.2009	310	154	0	465	2 154	2 154
Bildung	0	1 010	0	1 010	114	114
Verwendung	0	- 299	0	- 299	0	0
Auflösung	- 13	4	0	- 9	- 754	- 754
Bilanzwert 31.12.2009	297	870	0	1 167	1 514	1 514
Bilanzwert 1.1.2010	297	870	0	1 167	1 514	1 514
Umklassierung	0	- 27	0	- 27	0	0
Bildung	108	825	30	963	94	94
Verwendung	0	- 159	0	- 159	0	0
Auflösung	0	- 26	0	- 26	- 357	- 357
Bilanzwert 31.12.2010	405	1 483	30	1 918	1 251	1 251

Es besteht ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge im Umfang von TCHF 2 464 (Vorjahr TCHF 2 476).

4.1 Ausserbilanz

Schwebende Geschäfte

Im Berichtsjahr bestehen per 31.12.2010 keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung künftiger Materialeinkäufe (analog Vorjahr).

Eventualforderungen und -verpflichtungen

Es bestehen Eventualverpflichtungen gegenüber Dritten in der Höhe von TCHF 299 (Vorjahr TCHF 62). Dabei handelt es sich um allfällige Verpflichtungen gegenüber Banken im Zusammenhang mit Verkaufsgeschäften unter Eigentumsvorbehalt. Per Bilanzstichtag bestanden keine Eventualforderungen (analog Vorjahr).

4. Weitere Angaben

4.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat der Rapid Holding AG am 21. März 2011 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Konzernrechnung 2010 beeinträchtigen könnten.

4.3 Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat führt jährlich eine Risikobeurteilung auf Konzernstufe durch. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

4.4 Personalvorsorge

Für die berufliche Vorsorge ist das Personal der Rapid Gruppe bei einer Sammelstiftung angeschlossen. Daneben besteht eine vorobligatorische Vorsorgestiftung sowie eine rein patronale Fürsorgestiftung. Arbeitgeber und Arbeitnehmer leisten ausschliesslich Beiträge an die Sammeleinrichtung.

Per 31.12.2010 bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven (analog Vorjahr).

Aktiven/Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

TCHF	Patronale Einrichtung		Einrichtungen mit Überdeckung	
	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2009
Freie Mittel per letztem Stichtag	960	1 169	–	–
Deckungsgrad	–	–		
– Sammelstiftung			117.7%	116.5%
– Vorobligatorische Vorsorgestiftung			123.5%	128.2%
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresbeginn	0	0	0	0
Wirtschaftlicher Nutzen am Jahresende	0	0	0	0
Veränderung im wirtschaftlichen Nutzen	0	0	0	0
Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen im Berichtsjahr	0	0	583	590
Vorsorgeaufwand im Berichtsjahr	0	0	583	590

Die freien Mittel sowie auch die Deckungsgrade per 31.12.2010 beruhen auf Hochrechnungen, da die Abschlüsse noch nicht definitiv erstellt sind. Beim Vorjahr wurden die letzten verfügbaren Jahresrechnungen herangezogen.

4.5 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663b^{bis} OR)

Folgende Vergütungen wurden ausgerichtet:

Verwaltungsrat (TCHF)	2010	2009
Buhofer Philipp, Hagendorn	72	57
Kaufmann Hans, Entlebuch	52	49
Lustenberger Peter, Zumikon	*	*
Nüesch Niklaus Peter, St. Gallen	32	30
Total	155	136

Das Honorar des Verwaltungsrates wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt und besteht 2010 nur aus einer fixen Komponente. Die Vergütungen umfassen die Bruttohonorare inkl. Pauschalspesen und inkl. Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV/EO bzw. sind exkl. MWST. Es wurden keine Beiträge an die berufliche Vorsorge BVG geleistet.

* Der VR-Delegierte erhielt 2010 für die operative Leitung der Rapid Gruppe im Teilzeitpensum einen fixen Lohn. Seine Entschädigung ist in der Gesamtentschädigung der Gruppenleitung enthalten.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

Gruppenleitung

Die Vergütungen umfassen die Bruttolöhne 2010 und allfällige Bonuszahlungen für das Geschäftsjahr 2009. Ebenfalls eingeschlossen sind allfällige Dienstaltersprämien, die Arbeitgeber-Beiträge für AHV/IV/EO und für die berufliche Vorsorge BVG. Die Gesamtentschädigung der Gruppenleitung, inkl. des VR-Delegierten, beträgt TCHF 943. Die höchste Einzelentschädigung beträgt TCHF 266 an Peter Lustenberger.

Die Bonuszahlungen an die Mitglieder der Gruppenleitung werden vom Verwaltungsrat nach Abschluss des Geschäftsjahres in Abhängigkeit des Geschäfts- und Finanzergebnisses festgelegt.

Es bestehen weder Darlehen noch Vorschüsse oder Kredite.

4.6 Beteiligungen von bedeutenden Aktionären und von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (Art. 663c OR)

Aktienbesitz per 31.12.	2010	in %	2009	in %
a) Bedeutende Aktionäre, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sind:				
Nebag, Zürich	6 963	6.19	7 465	6.64
b) Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung:				
<i>Verwaltungsrat</i>				
Buhofer Philipp, Hagendorn	12 080	10.74	12 080	10.74
Kaufmann Hans, Entlebuch	60 071	53.40	59 748	53.11
Lustenberger Peter, Zumikon	1 240	1.10	1 200	1.07
Nüesch Niklaus Peter, St. Gallen	700	0.62	200	0.18
<i>Gruppenleitung</i>				
Schaffner Rolf, Zeihen	25	0.02	25	0.02
Jaeger Peter, Weiningen	10	0.01	10	0.01
Soller Emil, Ottenbach	310	0.28	310	0.28
Fey Edith, Remigen	40	0.04	40	0.04

4.7 Kotierung Berner Börse BX

Die Namenaktien der Rapid Holding AG sind an der Berner Börse BX kotiert:
 Valor Nummer: 3 033 336, Tickersymbol: RAPN.

**Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
für das Geschäftsjahr 2010
an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 14 bis 23), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 21. März 2011
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 31. Dezember (in TCHF)	2010	2009
Aktiven		
Banken	25	58
Wertschriften	5 073	5 247
Forderungen gegenüber Dritten	14	1
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	10 916	9 028
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 000	2 900
Umlaufvermögen	18 029	17 234
Beteiligungen	19 550	19 550
Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	15 000	15 000
Anlagevermögen	34 550	34 550
Total Aktiven	52 579	51 784
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0	3
Kontokorrent mit Gruppengesellschaften	12 193	11 860
Passive Rechnungsabgrenzung	65	54
Kurzfristiges Fremdkapital	12 258	11 917
Darlehen von Gruppengesellschaften	17 000	17 000
Langfristiges Fremdkapital	17 000	17 000
Fremdkapital	29 258	28 917
Aktienkapital	5 625	6 525
Gesetzliche Reserven	3 411	3 411
Reserve für eigene Aktien	5 073	5 247
Spezialreserven	3 070	3 070
<i>Gewinnvortrag</i>	4 789	2 288
<i>Jahresergebnis</i>	1 353	2 326
Bilanzgewinn	6 142	4 614
Eigenkapital	23 321	22 867
Total Passiven	52 579	51 784

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in TCHF)	2010	2009
Ertrag		
Beteiligungsertrag	2 000	2 900
Zinsertrag	727	556
Total	2 727	3 456
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	- 491	- 439
Zinsaufwand	- 877	- 680
Steuern	- 5	- 11
Total	- 1 374	- 1 130
Jahresergebnis	1 353	2 326

ANHANG**der Jahresrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (TCHF)****1. Angaben über wesentliche Beteiligungen**

Bezüglich Aufstellung der wesentlichen Beteiligungen und Transparenzbestimmungen nach OR verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung.

2. Übrige Angaben

	2010	2009
2.1 Eigene Aktien (Bewertet zu den Anschaffungskosten, TCHF)		
Anfangsbestand (11 076 Stück / Vorjahr 11 094 Stück)	5 247	5 349
Kauf (478 Stück / Vorjahr 92 Stück)	204	39
Verkauf (621 Stück / Vorjahr 110 Stück)	– 262	– 48
Kurserfolg	– 28	– 4
Nennwertreduktion	– 89	– 89
Endbestand (10 933 Stück / Vorjahr 11 076 Stück)	5 073	5 247

2.2 Die notwendigen Angaben betreffend den obligationenrechtlichen Transparenzbestimmungen Art. 663b^{bis} OR und Art. 663c OR (Entschädigungen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Ausweis bedeutende Aktionäre und Beteiligung an der Gesellschaft jedes Mitglieds des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung) sind in der Konzernrechnung unter Punkt 4.5 und 4.6 erfasst. Im Einzelabschluss der Rapid Holding AG wird auf einen zusätzlichen Ausweis verzichtet.

2.3 Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die bereits abgegrenzten Dividenden der auf den gleichen Bilanzstichtag abschliessenden Tochtergesellschaften.

2.4 Angaben über Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat nimmt auf Stufe Rapid Holding AG eine Risikobeurteilung vor, welche alle Geschäftsbereiche und alle Tochtergesellschaften der Rapid Holding AG mitberücksichtigt. Abzuleitende Massnahmen aus der Risikobeurteilung hält er schriftlich fest.

**ANTRAG DES
VERWALTUNGSRATES
ÜBER DIE VERWENDUNG
DES BILANZGEWINNES**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den ihr zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn, bestehend aus:

(CHF)	31.12.2010	31.12.2009
Gewinnvortrag	4 614 078	2 186 399
Umgliederung Reserve für eigene Aktien	174 639	101 799
Jahresgewinn	1 353 397	2 325 880
Bilanzgewinn	6 142 113	4 614 078
wie folgt zu verwenden:		
Dividende	0*	0
Vortrag auf neue Rechnung	6 142 113	4 614 078
	6 142 113	4 614 078

* Anstelle einer Dividende zulasten des Gewinnvortrages beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Nennwertreduktion von CHF 10 auf den Nominalwert.

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
für das Geschäftsjahr 2010
an die Generalversammlung der
Rapid Holding AG, Dietikon**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 25 bis 26), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 21. März 2011
Balmer-Etienne AG

Roland Furger
Zugelassener Revisionsexperte
(leitender Revisor)

Urs Matter
Zugelassener Revisionsexperte

**BERICHT
DER REVISIONSSTELLE**



Rapid Holding AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

Rapid Technic AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 14 60
www.rapid.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8956 Killwangen*

Rapid Grünau AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

Rapid M+F Services AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8953 Dietikon*

LOGOtherm AG

Industriestrasse 7
Postfach 81
CH-8956 Killwangen
Telefon 044 743 11 11
Telefax 044 743 15 10
www.rapidholding.ch

*Sitz der Gesellschaft:
CH-8117 Fällanden*